

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

31. OKTOBER 2018
WOCHHE/AUFLAGE 44
GESAMTAUFLAGE 18.684
SCHUTZGEBÜHR 85.012
1,20 €

INHALT:
Pfarrer Böhler geht mit Wehmut und Zuversicht Seite 3
Klare Worte auf dem Jahresempfang Seite 6
Richfest der Seniorenresidenz in Tengen Seite 6
Die ganze Woche auf einer Seite in Bildern Seite 9
Die 5. FightNight des Thai-Box-Clubs Singen lockt Seite 26



Für Gottmadingen

Entsetzen herrscht in Gottmadingen. Nachdem am Wochenende ein Haus mit üblen rassistischen Beleidigungen und Hakenkreuzen beschmiert wurde, ermittelt der Staatsschutz und Anzeige wurde erstattet. Zudem wollen Bürger, Sozialkreis und Bürgermeister ein klares Signal gegen diesen »feigen Anschlag« setzen. Sie wollen der betroffenen Familie ihr Mitgefühl und ihre Unterstützung zeigen. Mit einem offenen Brief werden derzeit Unterschriften dafür gesammelt (Kontakt: Herbert Buchholz, Brodlaube 13). In dem Schreiben heißt es unter anderem: »Der feige Anschlag auf Menschen, die mitten unter uns wohnen, soll Angst, Zwietracht und Misstrauen säen. Das wird nicht gelingen. Denn das ist nicht unser Gottmadingen. Wir halten zusammen, für eine lebenswerte Zukunft in dem Ort, der Heimat und Arbeitsplatz ist für viele Menschen.« Da gibt es nur eines: Schnell unterschreiben gegen Fremdenhass und rechtsradikales Gedankengut.
Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

- Anzeige -

Singen

Tiefer Einblick in den Praxisalltag

Diese Woche im Innenteil: Die Herbstausgabe der Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da«

Gibt es Momente, wo Sie an Ihre Grenzen stoßen? Oder: Was war Ihr schwierigster Fall im letzten Jahr und wie haben Sie ihn gelöst? Um diese und um viele weitere Fragen geht es in der neuen Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da«, die sich heute im Innenteil der Ausgabe befindet. Nämlich darum, wie es sich für Ärztinnen und Ärzte anfühlt, wenn medizinische und fachliche Grenzen erreicht werden.

Situationen und Grenzfälle, die selbst für Fachkräfte eine Herausforderung sind

Dabei gehen die Interviews bewusst eine Spur tiefer, um zu zeigen, dass es auch in Zeiten wie heute – in denen medizinisch gesehen immer mehr möglich wird – es durchaus Situationen und Grenzfälle gibt, die selbst für bestausgebildete Fachkräfte eine Herausforderung sind. Von zwei sehr rührenden Fällen berichtet Dr. Bahram Hashemi, Chefarzt der Praxis für Neurochirurgie Singen. Dabei geht es um eine Patientin, die nach über 10 Jahren unerträglicher Schmerzen geheilt wurde sowie um einen jungen

Zimmerholz

»Kraut und Rüben«

Der Musikverein Zimmerholz lädt am Samstag, 3. November, zum Herbstkonzert ins Bürgerhaus ein. Der Abend beginnt um 19 Uhr mit dem Vorspiel der Zöglinge, die von der Musikschule Engen betreut werden. Im Anschluss startet das Konzert unter dem Motto »Kraut und Rüben«. Dies bezieht sich auf die Jahreszeit und auf die Auswahl der Stücke. Dirigent Klaus-Dieter Speck und Chorleiterin Conny Heggemann versprechen mit ihrer Auswahl der Stücke eine große Abwechslung.

redaktion@wochenblatt.net



Bild: Und so sieht sie aus: Die neue Beilage »Gesundheit ist für alle da«.

swb-Bild: swb

Mann, der nach einem tragischen Unfall wieder ins Leben zurückfand (S. 7).

Wenn es um Leben und Tod geht

Was geschieht, wenn es um Leben und Tod geht und der Arzt innerhalb weniger Minuten handeln muss, davon erzählt Dr. Aram Bani von der

gleichnamigen Praxis für Neurochirurgie (S. 3). Daneben berichtet er auch, welche Patientenfälle ihm besonders nahe gehen und warum ein guter Arzt die menschliche Seite zeigen muss.

Warum ein guter Arzt auch die menschliche Seite zeigen muss

Doch auch der Praxisalltag im Dentalbereich verläuft nicht immer reibungslos, wie Zahnärztin Marina Jurt von der Zahnarztpraxis Plus im Interview (S. 2) bestätigt. Dennoch gibt es auch bei ihr viele schöne Momente: »Man kann es sich kaum vorstellen, wie sehr sich ältere Menschen auf ihre neuen Zähne freuen«, so Marina Jurt. Warum Netzwerke unter Ärz-

Gottmadingen

Mehr Wohnraum schaffen

Mehrere Neubauten sind auf den Weg gebracht

Der Wohnungsknappheit in der Gemeinde soll mit drei projektierten Wohnanlagen entgegengewirkt werden, für die der Ausschuss für Technik und Umwelt in seiner jüngsten Sitzung grünes Licht erteilte und die Bauanträge bewilligte. Als größtes Vorhaben wird die Wohnbaugesellschaft Gottmadingen (WBG) nun den Bau von sechs Wohnhäusern mit insgesamt 54 Wohnungen und Tiefgarage im Innenhof der bestehenden Anlage in der Hardtstraße 8 – 8/2 angehen. Der Baubeginn ist für März nächs-

ten Jahres vorgesehen, die Abbrucharbeiten für einen Zugang zu den Neubauten beginnen bereits Ende 2018. Der Großteil der Wohnungen, die von zwei bis fünf Zimmer reichen, wird mit öffentlichen Geldern gefördert, so dass sie auch für Mieter mit mittlerem Einkommen erschwinglich sind. Des Weiteren wurde der Neubau einer Wohnanlage mit drei Gebäuden und Tiefgarage in der Rosenstraße bewilligt, der 21 Eigentumswohnungen bieten wird. Auch für die Sanierung der historischen Villa Graf an der Haupt-

straße wurde mit der Bewilligung des Bauantrages der Startschuss für die Arbeiten gegeben. Die Villa soll vorwiegend gewerblich genutzt werden und in ihrer ursprünglichen Art erhalten bleiben. Die Sanierung geschieht in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt, betonte Bürgermeister Dr. Michael Klinger. Die Planungen für einen neuen Gebäudekomplex und ein Wirtschaftsgebäude auf dem weitläufigen Villareal schreiten ebenfalls weiter voran.
Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Warum Netzwerken unter Ärzten wichtiger wird

ten zunehmend wichtiger wird und welche Vorteile es dem einzelnen Patienten bringt – darüber berichtet Franz Hirschle von der Praxis für Urologie und Männergesundheit. Der Facharzt erklärt außerdem, warum gesunde Ernährung und aktives Patienten-Engagement bei der Genesung eine zentrale Rolle spielen (S. 4).

Neue Erkenntnisse durch die QuMiK-Perinatalstudie

Um ein sehr aktuelles und brisantes Thema geht es im Interview (S. 8) mit Prof. Dr. Andreas Trotter, der gemeinsam mit Dr. Ricarda Schreiber einen Sonderpreis für die erfolgreiche Durchführung der QuMiK-Perinatalstudie erhielt. Einer Studie, die wichtige Impulse zur Vermeidung von Frühgeburten setzt und schon jetzt in der Fachwelt auf ein Riesen-echo gestoßen ist. Weitere spannende Themen und Interviews warten in der Beilage.

Diana Engelmann

🔔 LETZTE MELDUNG

Offene Baustelle am Bauhof

Mit großen Schritten schreitet der Bau des neuen Bauhofgebäudes in Tegen voran. Die Rohbau- und Stahlbauarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen; aktuell laufen die Fassaden- und Dachbauarbeiten sowie die Fenster- und Türarbeiten. Um den Baufortschritt in der Schwarzwaldstraße 5 zu präsentieren, veranstaltet die Stadt Tengen am Samstag, 10. November, das Richtfest des Bauhof-Neubaus und parallel dazu wird die Bevölkerung von 14 bis 17 Uhr zu einem Tag der offenen Baustelle eingeladen.
redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

**RENAULT**
Passion for life

Winterräder gratis

Für viele Renault-Modelle



**Autohaus BLENDER**
AUTOHAUS BLENDER GMBH

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

MARS-MESSE

Auszubildende in den sozialen Berufen sind heiß begehrt. Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Kindergärten wie Gesundheitsdienstleister plagen echte Nachwuchssorgen. Wie viele Perspektiven eine Ausbildung bietet, stellt die Gesundheitsmesse MARS am 7. November im Konstanzer Konzil in den Fokus. Mehr auf Seite 22.

**ALDI SÜD**

Singen

TRÄUME AUF 4 RÄDERN

Der Herbst lässt grüßen mit vielen neuen Modellen auf dem Automarkt. Die Themen E-Mobilität und Sharing-Mobility werden dabei immer attraktiver und auch Hybridmodelle bietet die automobiler Oberklasse inzwischen an. Einige spannende Ausblicke bietet dazu unsere Beilage auf den Seiten 13 bis 17.

**Fischer's LAGERHAUS**
Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 03. November 2018 erwarten Sie viele neue Waren zum Thema
VORFREUDE



fischer's lagerhaus • Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen • www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Sa.: 10 – 19 Uhr

Singen

Stadt der kurzen Wege?

Die Zeit ist reif für innovative Mobilität

Am ersten Bürgerworkshop »Klimafreundliches Mobilitätskonzept Singen 2030« nahmen rund 50 Bürger teil, die konkrete Vorschläge dazu haben, was zur Verbesserung des Verkehrs in der Stadt beitragen kann, welche Angebote sie sich wünschen und welche Ideen bestehen, um das zu Fußgehen oder Radfahren in Singen attraktiver gestalten zu können. Wie können Pendler motiviert werden, öffentliche Verkehrsmittel als attraktive Alternative zu nutzen? Denn schließlich nutzen lediglich sechs Prozent der Singener den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr).

Ganz oben auf der Agenda stand das hippe Verkehrsmittel Rad und wie es attraktiver einzubinden sei, denn darin sieht Ralf Huber-Erler von R+T in Singen ein Riesen-Potential mit Zukunft.

Zusammen mit dem Darmstädter Fachbüro R+T. soll nun ein wegweisendes Konzept erarbeitet werden, um die Versäumnisse der doch »autolastigen« Stadt Singen zu verbessern. Das Motto »Die Straße gehört mir« könnte dann beim motorisierten Individualverkehr der Vergangenheit angehören, denn an etlichen Tagen brauchen Autofahrer, gerade im Berufsverkehr, starke Nerven. Parallel



Tobias Frank vom Fachbüro R+T erläuterte die Vorgehensweise für die möglichen Wege zur klimafreundlichen Mobilität in Singen.

sub-Bild: ly

dazu steigt die Belastung der Luft durch Stickoxyde und Feinstaub. »Das alles führt nicht nur zu hohen Emissionen, sondern beeinträchtigt die Anwohner auch durch Lärm,« erläuterte Stephanie Feuerbach vom Fachbüro bei der Zielerarbeitung.

Vertreter von Einzelhandel und Gesamtelternbeirat waren anwesend, und an drei Thementischen, deren Gruppenteilnehmer in abwechselnder Runde ihre Ideen und Visionen vorstellten, kam Etliches auf den Tisch. Lösungsansätze, wie et-

wa extra Busfahrspuren anzulegen, Liefer- und Paketdienste auszulagern, um dann per Lastenrad in die Innenstadt auszuliefern, verstärkte Werbung für Car-Sharing, Preisreduzierung und Taktverbesserung bei Bussen, verbesserte Ampelschaltungen – insbesondere für Kinder und Senioren – sowie das Anbringen von Zebrastreifen oder das Erheben von doppelten Parkgebühren für SUVs waren einige der Forderungen dieses Abends.

Der Bürgerworkshop wird noch drei Mal stattfinden. Wer Interesse daran hat, kann sich bei Klimaschutzmanager Markus Zipf unter 07731-85316 oder markus.zipf@singen.de anmelden. Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-Vermittlungsservice

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

Büßlingen

Viel Musik und Metzgete

»Auf zum 30. Herbstfest des Männergesangsvereins« heißt es am Wochenende in Büßlingen. Dann spielt in der Körbeltalhalle nicht nur die Musik, sondern auf die Gäste wartet auch eine herzhafte Schlachtplatte. Los geht's am Samstag, 3. November um 18.30 Uhr mit der Ausgabe der Metzgete, ab 19.30 Uhr unterhalten dann sechs Chöre. Der Sonntag, 4. November beginnt mit dem Frühstück um 11.15 Uhr, den die Gastgeber musikalisch begleiten. Ab 11.30 Uhr wird zur Metzgete eingeladen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Tierfreunde treffen sich

Der Tierschutzverein lädt ein auf Sonntag, 4. November von 14 bis 18 Uhr ins Tierheim Singen zur Begegnung und zum Informationsaustausch über artgerechte Tierhaltung.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 07731/8800-0
Telefax 07731/8800-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 07731/8800-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 07731/8800-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **AD**
VERBUNDWERBUNG **AD**
WIRTSCHAFTSVERBUND **AD**
ANZEIGENVERBUND **AD**

Steißlingen

Märchen oder Realität

Am Freitag, 9. November, 19.30 Uhr findet die letzte Veranstaltung von »Christen im Beruf« - Ortsgruppe Singen - in diesem Jahr statt. Sprecher des Abends ist Timmy Kazoura aus Ulm mit »Gottes Existenz - Realität oder Märchen?«.

»Sein Thema ist gerade in unserer modernen, hektischen und zunehmend gottlosen Zeit sehr herausfordernd«, so die Veranstalter.

Timmy Kazoura hat arabische Wurzeln und kommt aus Israel. Sein Leben in der Heimat war geprägt vom Glauben an einen absoluten Gott. Für ihn ist die Existenz Gottes real und keinesfalls ein frommes Märchen ... Um Anmeldung wird gebeten via 0171/694 27 14 oder gquellmalz@t-online.de.

Volkertshausen

Auf zur »Ladies Night«

Der Förderverein der Grund- und Hauptschule Volkertshausen veranstaltet am Samstag, 10. November von 19 von 21 Uhr einen Damen-Secondhandmarkt in der Wiesengrundhalle in Volkertshausen.

Nicht nur einkaufen, sondern auch selbst Kleidung, Handtaschen, Accessoires usw. verkaufen, ist hier möglich.

Unter der E-Mail kleiderboerse.volkertshausen@web.de können nur noch wenige Tische vergeben werden.

Der Förderverein der Grund- und Hauptschule Volkertshausen lädt alle Damen aus der Region herzlich zum Shoppen ein. Mit Cocktails und kleinem Imbiss wird der abendliche Einkaufsbummel abgerundet.

redaktion@wochenblatt.net

Hauswirtschaftliche Hilfen auf Teilzeitbasis gesucht

Idealerweise verfügen Sie über eine Qualifikation als Betreuungsassistentin bzw. Betreuungshelferin oder sind bereit, diese Qualifizierung zu erwerben. Die Fahrerlaubnis für PKW ist Voraussetzung.

Einfach anrufen oder

E-Mail schicken:

Erich Scheu

Tel. 07731 9983-0

erich.scheu@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche: Schweinefleisch vom Krützbühlerhof Hilzingen

fit im Herbst Puten-Cordon bleu mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29	immer lecker Schälrippe frisch und vollfleischig 100 g € 0,69	AKTION Schweinefilet oder Filetspieße frisch 100 g € 1,69
die mögen alle Schwarzwurst im Rindsdarm, auch als Chilischwarzwurst Paar € 0,74	er ist beliebt zum Vesper Kotelettspeck am Stück, aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,79	der Klassiker aus dem Wurstkessel Servela u. Klöpfer handabgebunden 100 g € 1,19
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Spargeln und Balsamico Dressing 100 g € 1,59	aus unserer Wursttheke Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	würzig und mager Braten-Variationen vom Schwein, auch Zitronenpfeffer u. Zigeuner 100 g € 1,69

FRISCHES REH AUS AACH

TALLY WEIJL

20 JAHRE
TALLY WEIJL
SINGEN

20% auf alles

FEIERT MIT UNS
AM 02. + 03. NOVEMBER

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig frisch, auch als Partywienerle 100 g 1,10	Schweinehals / Kasseler Hals saftige Bratenstücke, als Klassiker mild geräuchert und gesalzen 100 g 0,88
grobe Mettwurst der deftige Brotaufstrich, mild geräuchert 100 g 1,10	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten / auch als schnelle Pfanne 100 g 1,00
Kalbsfleischleberwurst mit Sahne, fein oder grob, Natur- oder Golddarm, auch als Portion 100 g 1,10	eingelegter Sauerbraten magere Stücke aus der Keule 100 g 1,28
gekochte Ripple kalt oder warm, ein würziger Genuss 100 g 1,10	Hähnchen-Brustfilet schöner einzelner Zuschnitt 100 g 1,15

Handwerkstradition seit 1907

ROFU
Spielwaren und mehr!

10 Jahre Rofu Rielasingen!
Montag, 29.10. ab 9:30 Uhr

Bei Rofu gibt's das ganze Jahr
✓ Spielwaren ✓ Schule und Basteln
✓ Baby & Kleinkind ✓ Deko & Haushalt
zum Dauer-Niedrigpreis!

Vom Montag 29.10. bis 03.11.18 gibt's auf einen Artikel Ihrer Wahl* 20% Rabatt

Bitte tragen Sie hier Ihre PLZ ein:

* Gültig nur vom 29.10. bis 03.11.2018 im ROFU Rielasingen, für im Markt vorrätige Artikel! Ausgenommen sind Bücher, Artikel von PUKY®, Geschenkgutscheine und alle Artikel aus unserer aktuellen Werbung. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar! Bitte legen Sie den Coupon an der Kasse zu Ihrem Wunschartikel.

Spar-Coupon
Ausschneiden · PLZ eintragen · Schnäppchen machen

Werner-von-Siemens-Str. 7 · 78239 Rielasingen-Worblingen
Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:30-19:30 Uhr · Sa 9:30-19 Uhr
Ihr wollt Tipps, Gewinnspiele und aktuelle Angebote? Folgt uns auf Facebook/RofuKinderland

Gottmadingen

Mit Wehmut und Zuversicht

Pfarrer Nikolaus Böhler wurde verabschiedet und geht neue Wege

»13 Jahre sind so schnell verflogen«, bilanzierte Pfarrer Nikolaus Böhler, der die Seelsorgeeinheit Gottmadingen mit Wehmut verlässt. Am Samstagabend fand ein Abschiedsgottesdienst für den bisher leitenden Pfarrer statt. Der 62-Jährige möchte noch einmal etwas Neues anpacken und wird ab Dezember in der Seelsorgeeinheit See-End in Bodman-Ludwigshafen seinen Dienst antreten. Aus allen Pfarrergemeinden der Seelsorgeeinheit kamen die Mitglieder zusammen, um ihren Pfarrer zu verabschieden – die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Neben einer Schar von Ministranten war auch Dekan Matthias Zimmermann mit Pfarrer Böhler am Altar. Gemeinsam gestalteten sie einen feierlichen Abschiedsgottesdienst. Das Gleichnis Jesu, welches vom Samen säen handelt, war das Thema. Dekan Zimmermann dankte für den Glauben, der durch Pfarrer Böhler gesät wurde – »seit 2005 ist vieles gewachsen, für das wir ‚Danke‘ sagen können«, betonte er. Besonders bewegte ein Brief von Pfarrer Claudius Stoffel, einem langjährigen Freund und Kooperator Böhlers. Schwester Regina Maria las den Brief vor, das Pfarrer Stoffel wegen



Pfarrer Nikolaus Böhler geht nach 13 Jahren neue Wege und wurde am Samstag in Gottmadingen verabschiedet.

Krankheit verhindert war. Auch Pfarrer Stoffel schätzt Böhlers »pastorales Schaffen mit ruhiger Hand«, was seiner Meinung nach tiefe Spuren hinterlässt. Mit dem Schlusslied »Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist« verabschiedete sich Pfarrer Böhler »mit wehmütigem Herzen, aber auch mit Zuversicht« von der Gemeinde und lud gleichzeitig ins St. Georgshaus zum Stehempfang ein. Hier ließen es sich zahlreiche Weggefährten nicht nehmen, ein paar Worte zum Abschied Böhlers zu sprechen. Der Pfarrergemeinderatsvorsitzende Ra-

phael Fischer übernahm die Koordination der Ansprachen. Bürgermeister Dr. Klinger schätzte, wie nah Pfarrer Böhler bei den Menschen war und betonte: »Wir werden Sie als Mensch hier sehr vermissen«. Ähnliche Worte fanden Pfarrer Stockburger und H. Wack von der evangelischen bzw. freien evangelischen Kirche, Heinz Brennenstuhl von der Cura Caritas, Sylvie Lohrer, mit der Böhler jährlich an der Frauenfasnacht auftrat, und die Pfarrjugend – alle mit Abschiedsgeschenken im Gepäck. Sie unterstrichen, was Pfarrer Böhler geschaffen habe, seit er

im Jahr 2005 in die erst frisch gegründete Seelsorgeeinheit kam. Verschiedene Projekte machten dies deutlich und vor allem auch, wie sehr Böhler das Zusammenwachsen der Seelsorgeeinheit gefördert und geprägt hat. Trotzdem oder gerade deshalb sei es nun an der Zeit, neue Projekte anzugehen, so der Pfarrer. »Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu Vertrauen« - mit diesem Zitat von Meister Eckhard beschrieb er die Emotionen während seiner Entscheidungsfindung.

Dekan Zimmermann zeigte sich ebenfalls wehmütig. Als Engener Pfarrer und Leiter des Dekanats Hegau begrüßt er dennoch die Bereitschaft Böhlers, nochmal etwas Neues zu beginnen: »Gemeinden bekommen neue Impulse durch neue Priester und das geschieht auch umgekehrt«, so Zimmermann. Zusammen mit anderen Priestern aus der Kirchengemeinde Oberer Hegau und Pfarrer Stoffel wird Dekan Zimmermann die Seelsorge in Gottmadingen, Gailingen, Ebringen, Bietingen und Randegg übernehmen, bis ein neuer Pfarrer seinen Dienst voraussichtlich Anfang 2019 antritt. Die Stelle wurde bereits ausgeschrieben. Ein verlässlicher Termin für diese Übergangszeit ist der Sonntag um 10.30 Uhr in Gottmadingen. Außerdem wird jeden Sonntagabend um 18.30 Uhr wechselnd in den anderen Kirchen eine weitere Eucharistiefeier stattfinden. Vereinzelt werden auch Samstagsgottesdienste und Wortgottesdienste unter der Woche stattfinden. Die Termine werden auf der Homepage der Seelsorgeeinheit und auf den Handzetteln bekannt gegeben.

Aline Riedmüller
redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

»Eine Schande für den Ort«

Zu rassistischen Schmierereien mit Hakenkreuzen in der Randegger Straße in Gottmadingen erreichte uns folgender Leserbrief: »Was für eine Schande für unsere Gemeinde!!! Mit Schrecken haben wir heute die Wandschmierereien in der Randegger Straße gesehen und fragen uns, wohin unsere Gesellschaft läuft. Soll es wieder zurück in die Zeit der Nazi-Diktatur gehen? Was wollen solche Personen bezwecken, die im Dunkel der Nacht solche Schmierereien vornehmen und anständige Bürger von Gottmadingen zu tiefst diffamieren. Die Aktion weckt hoffentlich solche Bürger auf, die in den vergangenen Monaten immer mehr zur rechten Ecke tendieren und bei etwas noch verbliebenem Menschenverstand sich überlegen sollten, ob sie solche Aktionen dann auch unterstützen. Wie sieht es denn mit unserer, in den vergangenen Jahrzehnten gewachsenen Freiheit und unserer freien Meinungsäußerung aus? Wollen diese Personen wirklich in eine Nazi-Zeit zurück, in der viele Werte unserer Gesellschaft diktatorisch missachtet wurden? Wir schämen uns für unseren Ort und hoffen, dass solche Aktionen keine Nachahmer finden.«

Karl und Astrid Emminger,
Gottmadingen

Gailingen

Lohn für gute Arbeit

Höhere Zuschüsse an die JMS

In seiner jüngsten öffentlichen Sitzung befasste sich der Gailingener Gemeinderat mit der Jugendmusikschule Westlicher Hegau. Zum Ende des Jahres laufen die Verträge mit den beteiligten Trägerkommunen aus. Nach wie vor ist die Jugendmusikschule auf deren Unterstützung angewiesen. Die Schule richtete an die Gailingener Verwaltung eine Anfrage, ob die Erhöhung der Beteiligung um zwei Prozent auf 34 Prozent denkbar wäre. Dazu erläuterte der erste Vorsitzende der Musikschule westlicher Hegau, Hilzingens Altbürgermeister Franz Moser, im Gemeinderat die Einzelheiten. Er sagte: »Die Musikschule unterrichtet an zehn unterschiedlichen Standorten im westlichen Hegau etwa 1.200 Schülern. Basierend auf den Unterrichtsgebühren und den Geldern der Trägergemeinden rechnet die Schule mit einem Haushaltsvolumen von 1,3 Millionen Euro. Davon entfallen 94 Prozente auf die Personalkosten. Eine Erhöhung der finanziellen Beteiligung um zwei Prozent wür-

de entscheidend dazu beitragen, das Defizit zu schmälern«. Die Gemeinde Hilzingen habe bereits zugestimmt (Wochenblatt vom 2. Oktober 2018). Für die Hochrheingemeinde bedeutet das, gemessen an den Haushaltsplanzahlen aus 2018, einen Differenzbetrag von 3.247 Euro. Union, Fraktion und die Sozialökologische Liste waren einheitlich von der guten Arbeit der Musikschule überzeugt. Sie stimmten der Anfrage ohne Gegenstimmung zu. Ein weiterer wichtiger Punkt war der Auftrag für die Durchführung einer Stellenbewertung in der Verwaltung. Die Verwaltungsspitze möchte durch einen externen Anbieter eine Ist-Analyse anfertigen lassen, sowie alle Stellen neu bewerten. Das erfordert eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von rund 5.500 Euro. Die letzte umfassende Organisationsuntersuchung liegt bereits zehn Jahre zurück. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben einstimmig zu.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Ebringen



Emotional ging es im alten Rathaus in Ebringen zu.

sub-Bild: mu

Trügt die Idylle?

Klagen, Wünsche und raue Töne in Ebringen

Es liegt an den malerischen Ausläufern des Heilsbergs und ist eigentlich ein Idyll in der Natur: In Ebringen, einem Ortsteil von Gottmadingen, scheint die Welt noch in Ordnung. Dort, so ist es auf der Homepage der Gemeinde zu lesen, »stören keine Bausünden den lieblichen, dörflichen Charakter«, hier wurde die »gemütliche, bäuerliche Atmosphäre bewahrt«. Doch die Idylle scheint zu trügen, denn es gärt in der Volksseele. Dies wurde bei der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt, die im voll besetzten Bürgersaal des schmucken Alten Rathauses stattfand, mehr als deutlich. Für reichlich Emotionen sorgte im Vorfeld der Bauantrag einer bestehenden Biogasanlage, der deren Energie-Effizienz verbessern soll und vom Regierungspräsidium Freiburg als zuständiger Fachbehör-

de auch genehmigt wurde und rechtskräftig ist, wie Florian Steinbrenner vom Bauamt betonte. Die Gemeinde Gottmadingen wurde zur Sache angehört, kann aber – anders als die Hegaustadt Aach mit einem ähnlichem Anliegen – das Vorhaben nicht beeinflussen. In Aach wurden im Rahmen eines aufwändigen Teilflächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Engen, Mühlhausen-Ehingen und Aach die Standorte und Leistungsstärken von Biogasanlagen genau festgesetzt. Dies ist auf der Gottmadinger Gemarung nicht möglich. Die Sorge der Ebringer, noch weiteren Lärm und Gestank ertragen zu müssen, sowie der Vorwurf, sie wären im Vorfeld nicht informiert und in den Entscheidungsprozess einbezogen worden, waren nur einige Punk-

te, die bitter aufstießen und zu hitzigen Wortgefechten führten. Weitere Anregungen und Klagen über den »miserablen Zustand« der Wasser- und Abwasserleitungen, die gefährliche Parksituation in der Brunnenstraße und den Wunsch einer Verkehrsberuhigung auf Tempo 30 sowie den Bau eines weiteren Buswartehäusles wurden von Bürgermeister Dr. Klinger und der Verwaltung aufgegriffen und erläutert. Doch als der Ton im Bürgersaal rauer und persönlicher wurde, machte Klinger seinen Standpunkt mit der Frage deutlich: »Muss der Staat denn alles regulieren, weil wir uns nicht nicht mehr benehmen können?«, und erntete er für seine klaren Worte Applaus und beendete die Sitzung nach einigen weiteren Anfragen. Ute Mucha
mucha@Wochenblatt.net



► SO EIN THEATER

Tatort Hotel »Schwanensee«. Die Chefin und ehemalige Tänzerin Margot erholt sich – denn zur Zeit ist keine Hochsaison. Was sie nicht weiß: Vor sieben Jahren wurden in einem Zimmer unter den Dielen unendlich wertvolle Juwelen versteckt. Wer ist unter den Gästen nun ein Gauner? Und wer eine ehrliche Haut? Mit der Ruhe jedenfalls ist es endgültig vorbei im idyllischen Hotel »Schwanensee«.... Am Samstag, 3. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 4. November, um 19 Uhr führt die Theatergruppe Anselfingen um den rührigen Regisseur Heiner Ranzenberger im Bürgerhaus Anselfingen das Stück »Und wer sind Sie ?« von Jack Popplewell auf und lässt allerhand Verwirrungen und Irrungen freien Lauf. Saalöffnung für die Aufführungen ist jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt.

swb-Bild: Verein

Weiterdingen

Heitere Theatertage

Am ersten Adventswochenende 2018 lädt der Narrenverein Epfelbießer e.V. wieder zu den traditionellen »Heiteren Theatertagen« in Weiterdingen ein. Dieses Jahr führt das Theaterensemble den Schwank »Trimm dich fit mit Sahnehäubchen« von Jürgen Baumgarten auf. Die Aufführungen finden am Freitag, 30. November, und Samstag, 1. Dezember, jeweils um 20 Uhr, sowie am Sonntag, 2. Dezember, 18 Uhr, statt. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 5. November, ab 17.30 Uhr in der Zunftstube des Narrenvereins (Kirchstr. 31) in Weiterdingen. Kinder bis 14 Jahre sind am 30. November, 14 Uhr, kostenlos zur Generalprobe eingeladen. Weitere Infos ab 6. November bei Johanna Storz unter Telefon 07739/1305 ab 15 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Neuer Ausbildungsatlas

Unter dem Motto »Finde Deine Lehrstelle« hat die Stadt Engen den Ausbildungsatlas für das Jahr 2019 veröffentlicht. Auf 45 Seiten können sich Schüler darüber informieren, welche Berufsausbildungen und duale Studiengänge von den örtlichen Betrieben angeboten werden. Der Ausbildungsatlas steht ab sofort als kostenfreier Download zur Verfügung, unter anderem auf den Internetseiten der Stadt Engen (www.engen.de/ausbildungsatlas), des Gymnasiums Engen (www.gymnasium-engen.de) und des Anne-Frank-Schulverbundes (www.afs-engen.de). Im neuen Wegweiser für das Ausbildungsjahr 2019 präsentieren 27 Engener Betriebe ihre Angebote. Sie bilden in 35 Berufen aus und bieten 64 Ausbildungs- oder Studienplätze an. Infos: www.engen.de/ausbildungsatlas.

Bietingen

Turnvater Jahn war mit dabei
Buntes Herbstturnfest des TV Bietingen bietet beste Unterhaltung



Turnspaß mit Turnvater Jahn.

sub-Bild: TVB

Sprünge und Co. zeigten, diente er als Sprunggerät oder als Hindernis. In zwei weiteren Auftritten zeigten die jungen Turner außerdem ihre Übungen am Barren beziehungsweise Stufenbarren. Aber auch die anderen Gruppen des Turnvereins hatten einiges zu bieten: Die Gruppe »3Run Unlimited« zeigte Akrobatik im asiatischen

Stil – in Gewändern und Strohhüten turnten sie scheinbar ohne Mühen Salti oder Flickflacks. Die Tanzgruppe »Groove«, die seit über 20 Jahren mit Professionalität und hohem Niveau glänzt, kam beim Publikum super an – genauso wie die jungen Mädchen der Gruppe »Thunder Girls« mit ihrem »Gummibärletanz«. Letztere

hatten ihren ersten Auftritt beim Herbstturnfest. Die Tanzgruppe »Groove« hingegen steht schon lange auf vielen verschiedenen Bühnen und bewies mit ihrem neuen Tanz »Tricky« wieder ihr hohes Niveau. Eine Besonderheit des TV Bietingen ist sicherlich die junge Boxgruppe. Unter dem Motto »Fit mit Boxen« boten sie einen Ausschnitt aus ihrem Training. Zum Abschluss gab die Gruppe »Spaß nach acht« mit einem Fitnessmix ihr Debüt. Da nicht alle 19 Sportgruppen des Vereins am Programm des Herbstturnfests teilnahmen, dankte Vorstand Hansi Auer allen restlichen Übungsleiter für die über 1.500 ehrenamtlich geleisteten Übungsstunden im Jahr. Die nächste Veranstaltung des Turnvereins wird die Nikolausfeier am 2. Dezember sein.

redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Anselfingen

MV

Herbstkonzert, Sa., 10.11., 20 Uhr, Bürgerhaus, Anselfingen.

Bargen

DRK

Seniorenachmittag, Sa., 10.11., 14 Uhr, Bürgerhaus, Bargen.

Engen

BLHV-LANDESENIOREN

Mitgliederversammlung, Do., 15.11., 14 Uhr im Gasthaus Bären, Turmstr. 1, Engen-Welschingen.

TV

Mannschafts-Wettkämpfe, So., 4.11., 9 – 16 Uhr, Gauliga Vorrunde weiblich, Sporthalle, Engen.

Gottmadingen

TUS

Calligraphy Heilyoga nach

Yang Mian System, Do., 8.11., 18.30 Uhr, Neue TuS Sportstätte, 2. OG, Erwin-Dietrich-Str 11-1, Gottmadingen. Fragen und Anmeldung unter 07731/976100 oder Info@tus-gottmadingen.de, www.calligraphyhealth.com.au.

Riedheim

SIEDLERGEMEINSCHAFT

Jahreshauptversammlung, Fr., 9.11., 20 Uhr, Clubheim SV Riedheim.

Stockach

LANDFRAUEN

STOCKACH-ENGEN

Besichtigung Obstgroßmarkt Grundler, Espasingen, Fr., 16.11., 14-16 Uhr, Seestr. 38, Espasingen. Anmeldung 0160/3657215.

Workshop: »Sahne und Co«, Di., 13.11., 14 Uhr, Bürgerhaus Bar-

gen. Anmeldung 07733/8571. Socken stricken, Do., 8./15./22./29.11., jeweils 19.30 Uhr im Bürgerhaus Bargen. Anmeldung 07733/8571. Winterlicher Eis-Workshop, Di., 6.11., 19.30 Uhr, Altschorenhof, Mühlingen. Anmeldung 07775/7514.

Tengen

SCHWARZWALDVEREIN

Wanderhock Mi., 7.11., 19 Uhr, Bürgerzentrum Linde, Büßlingen.

Welschingen

DRK

Seniorenachmittag, Sa., 10.11., 14 Uhr, Hohenhewenhalle, Welschingen.

Zimmerholz

MV

Martinikonzert, Sa., 10.11., 18 Uhr, Bürgerhaus, Zimmerholz.

Energieagentur Konstanz:

nächster Beratungstermin am Do., 8.11., 16 Uhr, Rathaus Gottmadingen, Zi.-Nr. 206. Erstberatung kostenlos. Anmeldung erbeten unter 07732/ 939-1234 oder E-Mail: info@energieagentur-kreis-konstanz.de.

Rathaus, Bücherei und Bauhof in Gottmadingen am Fr., 2.11., geschlossen. Annahme von Schrott am Freitagnachmittag im Bauhof entfällt ebenfalls. Lesung »Post für den Tiger« für Kinder ab 4 Jahren in der Gemeindebücherei Gottmadingen, Mi., 7.11., 16 - ca. 17 Uhr mit Michael Wieland.

Seniorenarbeitskreis Mühlhausen-Ehingen: Mi., 7.11., 14.30 Uhr Rückblick und Vorschau, Eugen-Schädler-Halle, Foyer.

charistiefeier, 11 Uhr Totengedenkfeier auf dem Friedhof. »Bietingen«: Do., 14 Uhr Totengedenkfeier auf dem Friedhof. Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. »Ebringen«: Do., 14 Uhr Totengedenkfeier auf dem Friedhof. »Randegg«: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«: »Büßlingen«: Do., 13.30 Uhr Gräberbesuch. »Tengen«: Do., 10 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Gräberbesuch. So., 10 Uhr Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit. »Watterdingen«: Do., 15 Uhr Gräberbesuch. Sa., 8.30 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag. »Blumenfeld«: Do., 15 Uhr Gräberbesuch. »Beuren«: So., 15 Uhr Feierstunde und Gräberbesuch. »Weil«: So., 15 Uhr Gräberbesuch.

... seit über 60 Jahren für Sie da.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierrettung: 0160/5187715

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 1./3./4.11.2018:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Tengen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
»Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Büsing«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 1./3./4.11.2018:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
»Engen«: Do., 10.30 Uhr Gottesdienst. So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Anselfingen«: kein Gottesdienst. »Bargen«: kein Gottesdienst.
»Biesendorf«: Do., 14 Uhr Gräberbesuch. Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: Do., 14 Uhr Gräberbesuch. So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Neuhausen«: Do., 14 Uhr Gräberbesuch. So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Stetten«: Do., 10 Uhr Gräberbesuch.
»Welschingen«: Do., 14 Uhr Gräberbesuch. So., 10.30 Uhr Gottesdienst..
»Zimmerholz«: Do., 10 Uhr Gräberbesuch. So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: Do., 14 Uhr Gräberbesuch. So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: Do., 10 Uhr Gräberbesuch. Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: Do., 14 Uhr

Gräberbesuch. So., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Kirchengemeinde Hohenstöffeln-Hilzingen«:
»Binningen«: Do., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Duchtlingen«: Do., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Hilzingen«: Do., 10.30 Uhr Wortgottesfeier. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Riedheim«: Do., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Schlatt«: Do., 14 Uhr Wortgottesfeier auf dem Friedhof, danach Gräberbesuch.
»Weiterdingen«: Do., 14 Uhr Wortgottesfeier auf dem Friedhof, danach Gräberbesuch.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: Do., 9.30 Uhr Wort-Gottesfeier, 11 Uhr Totengedenkfeier auf dem Friedhof. So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Gailingen«: Do., 9.30 Uhr Eu-



Badberatungstage der Fa. Kumpf & Arnold am 2. und 3. November 2018 in der Pfeiffer & May Ausstellung in Singen

Ob Neubau oder Renovierung: wir stehen Ihnen bei der Planung und Umsetzung Ihrer individuellen Wünsche kompetent und hilfreich zur Seite. Besonders am Herzen liegt uns die individuelle und persönliche Ausrichtung des Beratungsgesprächs.

Gerne geben wir Ihnen umfassende Informationen rund um das Bad mit all seinen Facetten. Zahlreiche Einrichtungsideen sollen dazu anregen, das Bad in den Mittelpunkt einer Wohnung zu rücken und ihm ein neues Outfit zu geben. Moderne Bäder haben kaum noch Ähnlichkeit mit der nüchternen Nasszelle von einst. Sie sind größer geworden, attraktiver und laden förmlich zum Verweilen ein. Ganz entspannt wird es, wenn Hightech das Badezimmer abrundet. Zu den Themen- und Informationschwerpunkten gehören



die barrierefreien Generationenbäder, die Alt und Jung einen tollen Komfort bieten. Heute können Bäder zum geschmackvoll eingerichteten Wellnessstempel werden und für dauerhaft bessere Lebensqualität sorgen. Die neuen Varianten einer Badgestaltung treten zudem den Beweis an, dass Sicherheit, Ergonomie und Design sich zu innovativen und individuellen Ausstattungen zusammenfügen lassen. Eine qualitativ hochwertige und professionell geplante Badeinrichtung sieht immer gut aus und verfügt auch über technisch ausgereifte und bedienfreundliche Armaturen.

Auch Digitalisierung ist angesagt: Armaturen und Brausen starten und stoppen den Wasserfluss per Knopfdruck oder funktionieren gleich berührungslos. Ob Badewasser oder Dusch-WC, vieles wird schon über Fernbedienungen gesteuert.



WAS:

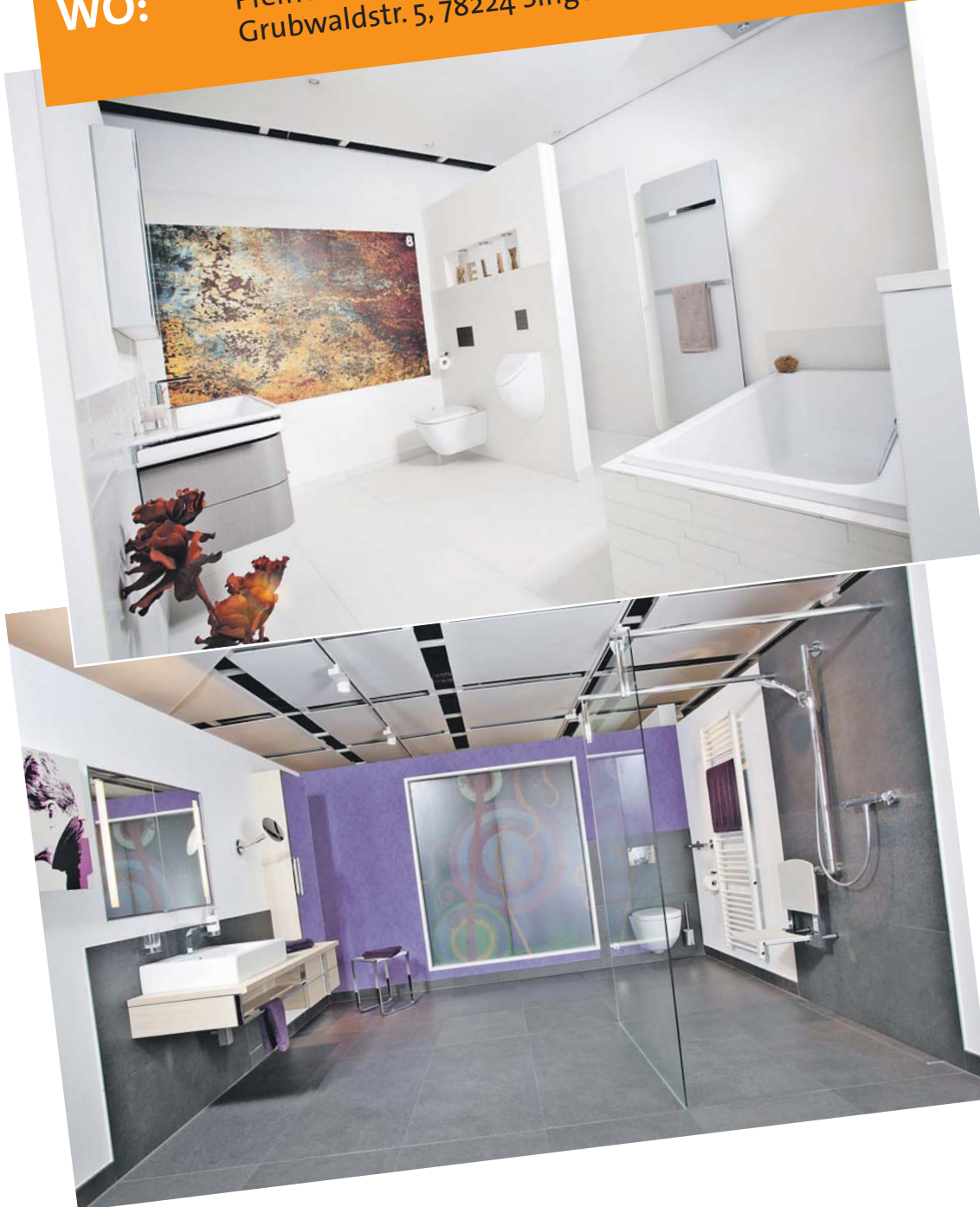
Fachkundige Beratung durch die Fa. Kumpf & Arnold, inkl. kostenloser 3D-Badplanung

WANN:

Freitag, den 02. November von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, den 03. November von 9.00 bis 14.00 Uhr

WO:

Pfeiffer & May Badimpulse Ausstellung,
Grubwaldstr. 5, 78224 Singen



Sie haben an diesen Tagen keine Zeit?
Wir beraten Sie auch gerne an einem anderen Termin.

KUMPF & ARNOLD

Hohenkrähenstr. 4 · 78224 Singen

www.kumpfundarnold.de

info@kumpfundarnold.de

Tel.: 07731 / 7940940

www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



Welches Bad verzaubert Sie?

Inspiration pur in der Badimpulse Ausstellung bei PFEIFFER & MAY.

Jeden 1. Sonntag im Monat ist Schautag.*

Öffnungszeiten:

MO – FR: 09:00 – 18:00 Uhr, SA: 09:00 – 14:00 Uhr, SO: 10:00 – 17:00 Uhr*

Badimpulse Ausstellung Trossingen

Industriestr. 26 • 78647 Trossingen • Tel. 07425 331-160

Badimpulse Ausstellung Singen

Grubwaldstr. 5 • 78224 Singen • Tel. 07731 9756-12

* Ohne Beratung und Verkauf.

P&M
Gruppe

Gottmadingen

»Betroffen und nachdenklich«

Bürgermeister Klinger mit kritischen Anmerkungen zur Bürgerbeteiligung

Natürlich standen beim achten Jahresempfang der Gemeinde Gottmadingen die verdienten Bürger im Mittelpunkt, die in der voll besetzten Fahrkantine für ihr langjähriges Wirken geehrt wurden. Doch nach den schwungvollen Klängen des Vokalensembles Klangfarben wartete Bürgermeister Dr. Michael Klinger mit einer Überraschung auf: Nicht das Großprojekt Schulneubau und die schwierige Bausituation standen im Mittelpunkt seiner Jahresansprache, sondern ein ganz anderes Thema rückte das Gemeindeoberhaupt in den Fokus der Veranstaltung. Die Bürgerbeteiligung mache ihn in mehrfacher Hinsicht nachdenklich und auch betroffen, so Klinger. Und dies, obwohl die Gemeinde gerade dieses Instrument vorbildlich einsetzt, um die Bevölkerung an der Zukunftsgestaltung der Kommune teilhaben zu lassen. Bei der Freibadgestaltung, der Spielplatzkonzeption, der neuen Realschule und bei zahlreichen Dorfgesprächen wurde dies bereits erfolgreich praktiziert. Doch trotz der intensiven Bürgerbeteiligung, so Klinger, bekomme der Gemeinderat in immer dichter Folge »Konflikte auf den Tisch, bei denen vermeintlich aus dem Blickwinkel der Betroffenen, die falsche oder



Die Geehrten des Jahresempfangs mit Bürgermeister Dr. Michael Klinger (re). swb-Bild: mu

nicht die Bürgerbeteiligung mit dem richtigen gewünschten Ergebnis gemacht wurde.« Als Beispiele führte der Verwaltungschef die Spielplatzdiskussion im Eschenweg, den Verkehr in der Randegger Straße und die Diskussion um die Ausweitung des Gewerbegebietes auf. Er lobte die Bürger, die das Angebot der Mitgestaltung wahr genommen haben. Dass das Ergebnis nicht jedem gefällt, sei auch das Wesen der Demokratie, so Klinger, und damit könne man umgehen. Dass allerdings einzelne Bürger, die sich im Vorfeld nicht in den Beteiligungsprozess eingebracht haben, im Nachhinein mit allen Mitteln im Gemeinderat das Ergebnis kippen wollen – das mache ihn nachdenklich und betroffen. Ebenso wie der Ton, der bei der Diskussion über eine Sperrung der Randegger Straße angeschlagen wurde, und

die Zurückhaltung jener, die sich nicht öffentlich zu umstrittenen Themen äußern »in der Erwartung, der Gemeinderat werde es schon richten«, wie bei der Diskussion um die Erweiterung des Gewerbegebietes. Für die Bewältigung solcher Konfliktsituationen sprach sich Klinger klar gegen das Schweizer Modell aus, das oft dann gefordert werde, wenn es um die Durchsetzung der eigenen Interessen ginge, aber ansonsten sehr mühsam sei. Hingegen sieht der Bürgermeister in der bestehenden repräsentativen Demokratie mit Abstimmungen zu den wichtigen Themen die beste Lösung der Mitgestaltung. Allerdings bedeute für ihn Bürgerbeteiligung nicht, dass der Wortgewaltigste zum Ziel kommt, sondern dass allen Beteiligten Gehör verschafft werde. Diese Aufgabe, die Interessen aller Bürger – unabhängig

vom Sozial- und Bildungsstatus – zur Geltung zu bringen, sei auch eine der Wichtigsten für die Gemeinderäte. Denn »die müssen sich nicht nur mit einem Thema, das sie aus dem Blickwinkel des eigenen Küchenfensters wahrnehmen konstruktiv auseinandersetzen, sondern mit den gefühlt 150 anderen Themen, die unseren Ort bewegen«, so Michael Klinger. Gerade diesen kritischen Geistern, die sich im Ehrenamt mit Entscheidungsprozessen beschäftigen, sei Respekt zu zollen. Es brauche mehr von denen, die sich bei der Kommunalwahl im kommenden Mai auf eine Liste setzen lassen, forderte der Schultes. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

Gottmadingen

Anerkennung für großes Engagement

Sie engagieren sich seit Jahren und machen durch ihr Wirken die Gemeinde bunt und lebendig: Bürger, die ehrenamtlich wirken und Erfolge erringen, werden dafür auf dem Jahresempfang in verschiedenen Kategorien geehrt. Die Laudatoren löfeten das Geheimnis, wer in diesem Jahr Auszeichnungen erhielt. Für sein ganz »persönliches Lebenswerk« gratulierte Daniel Brachat als Laudator seinem Onkel Richard Brachat: »Mit Dank und Stolz blicke ich auf deine lebenslange Leistung in und um deinen Musikverein Bietingen«. Richard Brachat prägte über Jahrzehnte das Vereins- und Dorfleben in Bietingen und Ebringen, war viele Jahre 1. Vorsitzender des Musikvereins Bietingen, musiziert seit über 54 Jahren und gilt als das prägende »musikalische Gesicht« der Dorffasnacht. In der Kategorie »Kultur und Soziales« wurde das Blechbläserquintett Gottmadingen mit Volker Befurt und Michael Maurer (Trompete), Werner Schmidt (Horn), Roland Sauter (Posaune) und Peter Gassner (Tuba) geehrt. Die Laudatio für

die fünf Vollblutmusiker, die mit ihren mitreissenden Rhythmen seit Jahrzehnten begeistern, hielt Heinz Kiesewetter. Für ihren unermüdlichen Einsatz als Vorsitzende der Frauengemeinschaft zum Wohle der Bevölkerung wurde Birgit Hug in der Kategorie »Soziales und Kirchen« ausgezeichnet. Laudatorin Angelika Fischer: »Für sie bedeutet Sinn und Glück, anderen eine Freude zu machen, dazu sein, wenn sie gebraucht wird«. Kurt Stadelbauer beschrieb als Laudator die Erfolgsgeschichte von Kathrin Reischmann vom Ski-Club Gottmadingen, die in der Kategorie »Sport« für ihre internationalen Titel im Ski Telemark ausgezeichnet wurde. Zwei mal Gold und einmal Bronze bei der Junioren-WM in Norwegen 2017 sind nur einige Erfolge der jungen, talentierten Sportlerin. Für weitere herausragende sportliche Leistungen wurden die KSV-Nachwuchsringer Tom Stoll und Dario Dietrich ebenso geehrt wie Julian und Günter Weckerle von den Hegau Archers. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

Tengen

Die Residenz nimmt Gestalt an Richtfest der neuen Pflegeeinrichtung

Beim Richtfestritual mussten Investor Daniel Dilger und Bürgermeister Marian Schreier zwar mit ihren Gläsern nachhelfen, doch das tat der guten Laune auf der Baustelle der Seniorenresidenz Tengen keinen Abbruch. Der Rohbau steht – zwar mit etwas Verzögerung, aber bis Frühsommer nächsten Jahres soll das Großprojekt im Gewinn »Kalkgrube« in Tengen fertig gestellt sein und übergeben werden. In bester Aussichtslage entstehen dort auf einer Grundstücksfläche von knapp 7.000 Quadratmetern 90 Appartements für pflegebedürftige Menschen, mit einem Investitionsvolumen von rund 13,5 Millionen Euro. »Wir freuen uns über den Baufortschritt, denn nun rückt die wohnortnahe Unterbringung pflegebedürftiger Angehöriger wieder näher«, erklärte Bürgermeister Marian Schreier. Er erinnerte an die notwendige Schließung des Pflegeheims Blumenfeld und lobte den Mut von Investor Dilger, diese neue, moderne Einrichtung mit geschütztem Demenzbereich in der Randenstadt zu bauen. Als ebenso erfreulich sieht er die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und hofft, dass es künftig eine enge Einbindung der Seniorenresidenz in das Gemeinschaftsleben der Stadt geben werde. Der künftige



Neben Zimmermann Euschen (von links) stießen der künftige Pflegeheimbetreiber Richard Wolfram, Björn Peickert von der Projektgesellschaft, Bürgermeister Marian Schreier und Investor Daniel Dilger auf den weiteren guten Bauverlauf der Seniorenresidenz Tengen an. swb-Bild: mu

Betreiber Richard Wolfram kann reichlich Erfahrung in der Leitung von Pflegeeinrichtungen in der Region vorweisen. Er leitet bereits die Einrichtungen in Singen und Stockach und ist gemeinsam mit der neuen Heimleitung an der Organisation der Tengener Seniorenresidenz beteiligt. In dem u-förmigen, dreigeschossigen Gebäudekomplex ist im Erdgeschoss eine großzügige Cafeteria mit großer Terrasse und Zugang in den Park vorgesehen. Auf allen Etagen stehen den Bewohnern Gemeinschaftsräume für Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Im Ostflügel des Erdgeschosses ist der Demenzbereich mit 15 Plätzen, einem Therapieaum und einem geschütztem Außenbe-

reich, einem »Garten der Sinne«, geplant. Im ersten Obergeschoss finden 45 Bewohner in drei Wohngruppen Platz, im zweiten Obergeschoss ist in zwei Gruppen Raum für 30 Bewohner. Das Gebäude ist barrierefrei und rollstuhlgerecht und verfügt über zwei Aufzüge und reichlich Parkplätze. Mit dem Bau des Pflegeheims ist gleichzeitig der Startschuss der städtebaulichen Weiterentwicklung des Gebiets »Kalkgrube« gefallen. Unweit des Gewerbegebietes in exponierter Lage soll das Areal städtebaulich weiter entwickelt werden. Die baurechtlichen Voraussetzungen dafür sind bereits vor 25 Jahren geschaffen worden. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

Raum Stockach

Ein sanfter Reformator CDU: Christoph Stetter folgt auf Werner Gaiser

Er führte seine Partei mit Stil – nun hat ihn seine Partei mit Stil verabschiedet. Werner Gaiser, der scheidende Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Stockach, wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Vfr-Heim im Osterholz zum Ehrenmitglied ernannt. 13 Jahre lang war er den Christdemokraten mit Unterbrechungen vorgestanden, nun nahm er sichtlich gerührt die Ehrung entgegen. Zu seinem Nachfolger wurde Christoph Stetter bestellt – 37 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Töchter, für die Öffentlichkeitsarbeit des CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Jung zuständig, Sohn von Oswald Stetter, dem Leiter der städtischen technischen Dienste Stockach. Ihm werden als Stellvertreter Rolf Bart, Andreas Bernhart und Wolfgang Reuther zur Seite gestellt. Ziel dieser Wahlentscheidungen war laut Werner Gaiser auch eine klare Verjüngung des Vorstandes. Mit diesem zwar nicht jugendlichen, aber doch jüngeren Team sprintet die Stadt-CDU mit ihren 112 Mitgliedern auf die nächsten Hürden zu, die vor allem durch die Kommunalwahlen am Sonntag, 26. Mai, gestellt werden. Mit 27 Kandidaten sei die Liste voll, vermeldete Werner Gaiser, der seiner Partei weiterhin als Beisitzer zur Verfügung stehen will. Sein bei einer Enthaltung einstimmig gewählter Nachfolger Christoph Stetter gab sich in seiner An-



Stabwechsel bei der CDU Stockach: Christoph Stetter (links) folgt auf Werner Gaiser. swb-Bild: sw

trittsrede gemäßigt kämpferisch, angemessen dynamisch, verhalten fordernd und unaufdringlich modernisierend. Kein stürmischer Revolutionär, aber ein sanfter Reformator. Oft würde er von Bürgern hören: »Wir wählen euch nicht mehr. Wir wählen Protest.« »Protest« aber bedeute AfD, und dem müsse gegengesteuert werden. Der neue CDU-Stadtchef möchte dies mit der Etablierung eines Bürgerdialogs tun, in dessen Verlauf die Mitbürger und Wähler in das Verfassen des Wahlprogramms miteinbezogen werden. Sie sollen ihre Meinungen, Ansichten und Wünsche miteinbringen können. Der erste Termin ist am Donnerstag, 22. November in der »Fortuna«. Zudem möchte die CDU mehr »rausgehen« und auf die Menschen zugehen. Bei

allen Verjüngungstendenzen vergaßen die Christdemokraten aber nicht ihre bewährten, treuen Mitstreiter. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Ludwig Sturm und Rainer Bertsche ausgezeichnet. In seinem Schlusswort betonte Andreas Jung, dass nach den Querelen zwischen den Schwesterparteien CSU und CDU in Person von Horst Seehofer und Angela Merkel und den Koalitionsdisputen mit der SPD in Berlin nun wieder konstruktive Sacharbeit im Vordergrund stehen müsse. Es gehe darum, die Menschen ernst zu nehmen. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

QR code and text: Noch Fotos unter: wochenblatt.net/bilder